

Name: Klasse: 

## Kirchenexkursion

Kirchen (griechisch *kyriake*: Dem Herrn gehörend) sollen Menschen einen Raum der Einkehr und der Ruhe, des stillen Zwiegesprächs mit Gott bieten. Als Architekt eines solchen Gebäudes steht man also vor der Herausforderung, diese Funktion gerade auch durch die Bauweise und Gestaltung zu unterstützen. Man kann beispielsweise mit dem Licht arbeiten, um bestimmte christliche Symbole zu betonen. Ihr merkt das meistens schon am Eingang. Oftmals gibt es einen klaren Eingangsbereich, in dem man sich bewusst sammeln und zur Ruhe kommen kann und der eine bewusste Abgrenzung zur Außenwelt darstellt, beispielsweise indem hier auf Fenster verzichtet wird. Der Grundriss der Kirche erinnert an ein Schiff, das Schiff des Glaubens, das den Christen im übertragenen Sinne bewahrend durch den Sturm trägt. Kirchenbauten waren früher in der Regel nach Osten ausgerichtet. Dadurch steht der Hauptaltar im vorderen Bereich in Richtung des Sonnenaufgangs, was auf Jerusalem und auch auf Jesus Christus verweist, der den Menschen das Licht des Glaubens und der Hoffnung bringt. Die Öffnung des Kirchenraums nach oben soll den Blick zu Gott hinlenken. Für eure Kirchenexkursion könnt ihr auch eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder Mitarbeiter der Kirchengemeinde einladen. Vielleicht haben sie Zeit und können euch einiges über eure Heimatkirche erzählen.

1. Kirchen sind ganz besondere Orte. Es ist deshalb wichtig, dass man sich hier auch ganz besonders verhält. Stellt noch im Klassenzimmer gemeinsam einen Verhaltenskatalog auf und haltet ihn unten im Kasten fest. Achtet dabei darauf, dass ihr positiv formuliert, also nicht mit Verboten arbeitet. Z. B. nicht: „Ich schreie nicht laut herum.“, sondern: „Ich bin ruhig und spreche mit gedämpfter Stimme.“

2. Du stehst nun vor der Kirche. Lies dir den Informationstext vor Aufgabe 1 noch einmal durch. Würdigt den Eintritt in die Kirche besonders, indem ihr langsam und leise durch das Eingangsportal tretet. Jeder von euch erhält zwei Karten, ein Ausrufezeichen und ein Fragezeichen. (siehe Seite 4) Geht langsam und alleine durch den Kirchenraum. Nehmt ihn mit allen Sinnen wahr. Dort, wo du etwas besonders Bemerkenswert findest, legst du deine Ausrufezeichenkarte hin und dort, wo du eine Frage dazu hast, deine Fragezeichenkarte.

Name: Klasse: 

3. Geht nun gemeinsam durch das Kirchengebäude und bleibt bei den Karten stehen. Erzählt euch, was ihr an den besonderen Stellen bemerkenswert findet, tauscht euch über eure Fragen aus und lasst euch von eurem Lehrer oder sogar der Pfarrerin, dem Pfarrer oder einem Kirchenmitarbeiter dazu Antworten geben.
4. Suche dir nun einen Lieblingsplatz aus. Einen Ort, an dem du dich ruhig hinsetzen oder hinstellen und einige Minuten schweigend verbringen kannst. Lasse dich von nichts ablenken. Du kannst auch die Augen schließen. Fühle die Kirche um dich herum ...
5. Zeichne in den Kasten etwas aus der Kirche ab, das dir besonders gut gefallen hat.



Name:

Klasse:

6. Verfasse ein Elfchen über die Kirche. Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht mit einer vorgegebenen Form. Es besteht aus elf Wörtern, die auf fünf Zeilen verteilt werden. Ein Beispiel:

*Schnee  
frostig kalt  
schneit rodelt schlittert  
Wir machen eine Schneeballschlacht  
Winter*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name:

Klasse:

